

## **20 Jahre Papiermachermuseum Steyrermühl**

Das Österreichische Papiermachermuseum Steyrermühl feiert 2017 sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass sind einige Highlights geplant. Höhepunkt wird der erste Papiermarkt unter dem Titel „Paper Flair“ am 14. und 15. Oktober 2017, wo Künstler/innen und Designer/innen originelle Produkte aus Papier den Besucher/innen präsentieren und zum Kauf anbieten werden. Rund um diesen Markt ist auch ein Rahmenprogramm, unter anderem eine Modeschau mit Papierkleidern und ein Papiertheater für Kinder geplant.

Die Tradition des Papiermachens geht in Steyrermühl bis zum Jahr 1868 zurück, wo auf dem Platz der ehemaligen Kornmühle eine Papierfabrik errichtet wurde. Über 100 Jahre lang erzeugte man hier Papier und Sulfitzellstoff. 1988 wurde die Papierproduktion im Rahmen einer grundlegenden Betriebserneuerung auf den nahe gelegenen Aichberg verlegt, wo heute die Papierfabrik des UPM-Konzernes steht. Die ehemalige Fabrikhallen auf der Traunhalbinsel standen demnach leer.

Träger der sogenannten „Alten Fabrik“ ist der Verein „Österreichisches Papiermachermuseum“, der 1993 vom ehemaligen Laakirchner Bürgermeister und Nationalrat Karl Neuwirth gegründet wurde. Am 1. Juni 1997 wurde nach jahrelangen Umgestaltungsarbeiten im Bereich der ehemaligen Papiermaschinen 4 und 5 und der Zellstoffbleicherei auf rund 4000m<sup>2</sup> das Österreichische Papiermachermuseum eröffnet. Die nächsten wichtigen Meilensteine waren die Eröffnung des Feuerwehrmuseums im Jahr 1999, des Druckereimuseums im Jahr 2000 und die Eröffnung des völlig neu adaptierten Veranstaltungszentrums im Jahr 2003, sowie die Teilnahme an der Landesausstellung 2008 im Salzkammergut, bei welcher der gesamte Museumsbereich des Papiermachermuseums völlig neu gestaltet wurde. Weiters wurde im Rahmen der Landesausstellung eine neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Traun errichtet und somit das Schaukraftwerk Gschroff für Besucher in den Museumskomplex integriert. Die integrative Malschule, eine Lithografiewerkstatt und die Galerie für Papierkunst im Obergeschoß runden das Konzept des Papiermachermuseums ab.

Die Sammlung der Museumswelt wird ständig erweitert. So zählt das Museum derzeit in den Ausstellungsräumen rund 1.360 Exponate.

Innerhalb der vergangenen 20 Jahre entstand in Steyrermühl eines der eindrucksvollsten Beispiele einer äußerst erfolgreichen Revitalisierung eines ehemaligen Fabrikgebäudes. Über 10.000 Besucher/innen, Gruppen, Familien und Tourist/innen besuchen jährlich die Museen oder nehmen an einem der Workshops teil. Im Veranstaltungszentrum „Alte Fabrik“ finden jährlich an die 140 Veranstaltungen, wie Kabaretts, Konzerte, Kunstmärkte, Bälle, Ausstellungen, Weihnachtsfeiern, Firmenevents, Hochzeiten ... statt. Es hat schon längst überregionale Bedeutung errungen und war schon öfters Zentrum internationaler Veranstaltungen. Als Pendant zur Industrie bildet auch die Kunst, vor allem die Papierkunst hochkarätiger Ausstellungen heimischer und internationaler Künstler/innen einen weiteren Anziehungspunkt des Papiermachermuseums. Auch im Jubiläumsjahr finden zahlreiche Ausstellungen rund um das Thema Papier statt. Die Schau „Paper revisited“ zeigt Werke bedeutender Vertreter wie Walter Weer, Josef Bücheler, Peter Dörflinger und Elisabeth Sonneck diesen Sommer in der Galerie des Papiermachermuseums.

Zusätzlich gibt es noch bis September im Druckereimuseum die Ausstellung „Paper robots“, wo Kinder im Zuge eines Malwettbewerbes die Möglichkeit haben ihren eigenen Papierroboter zu gestalten. Die Vorlage dafür kann auf der Homepage [www.papiermuseum.at](http://www.papiermuseum.at) downgeloadet werden.

Das Papiermachermuseum startete im April in diese ganz besondere Museumssaison und hat bis Ende Oktober Dienstag- Sonntag jeweils von 10:00- 16:00Uhr geöffnet. Im Museumsfoyer erwartet die Besucher/innen eine kleine Sonderausstellung, wo die letzten 20 Jahre bildlich aufbereitet wurden. Das Museum wurde zum Jubiläum außerdem in einigen Bereichen vor allem optisch modernisiert und überarbeitet.